

**www.e-rara.ch**

**Kurtze Chronick oder Beschreibu[n]g der vornembsten Händel/ so sich beide in Religions vnd Weltlichen sachen/ fast in der gantzen Welt zugetragen/ vom Jar vnsers lieben Herrn, M.D. biß auff das Jar ...**

**Surius, Laurentius**

**Zu Cöln, im Jar M.D.LXXXVI**

**Zentralbibliothek Zürich**

Persistent Link: <https://doi.org/10.3931/e-rara-141328>

[1574]

---

**www.e-rara.ch**

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

---

**Nutzungsbedingungen** Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

**Terms of Use** This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

**Conditions d'utilisation** Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

**Condizioni di utilizzo** Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]

Fursten in eigener person/nach viel erzeig-  
ter ehrbietung vnd empfangener Schen-  
ckung / mit gutem friden vnd sicherheit in  
Polen gezogen.

**M** jar M. D. LXXIII.

**S** vngesährlich zu anfang des  
Jenners/ als der Herzog von  
Alba wider in Hispanien ab-  
gefordert / zohe er mit etlich  
hundert pferden auß Braband / vnd name  
seine Reiß auff Genua zu / vnd von dan-  
nen auff dem Meer in Hispanien. Vnd ist  
Ludouicus de Toledo Commentur eines  
Ordens in Hispanien/wider zum General  
Obersten vnd Gubernator in den Nider-  
landen berordnet worden.

Am xxiiii. tag des Jenners / traff der  
erwehlte König in Polen/ des Königreichs  
Polen Grenzen an / vnd kame auff den  
achzehenden tag des Hornungs gen Cra-  
kaw/ welchs daß die furnembste vñ Haupt-  
stadt in Polen ist: In welcher Stadt er den  
21. Februarij in der Schloßkyrchen/ vñ den  
andern tag darnach auff offenem Markte  
gekrönt worden.

In diesem jar/ zu anfang des Hornügs/

ist Graue Ludwig von Nassaw / mit seinem  
brüder Graue Heinrich von Nassaw / vnd  
Pfalzgraff Christoff / des Churfürsten  
Sohn / eilend vnd vnuersehend / mit etlich  
geschwader Reuttern vnd anderm Kriegs-  
uolck auff Braband gezogen. Der mey-  
nung / durch heimliche practicken vnd an-  
schlag / etliche vorneme Städte vnd Schlös-  
ser in den Niderlandē einzubekömen / (wie  
im dann von etlichen / so der sachen geneigt /  
der örther her vertroöstung geschehen) wel-  
che anschlag doch zeitlich an tag kommen.  
Also blieb Graue Ludwig auff dieser seitten  
der Maß / nit weit von Mastricht / vnd zo-  
he folgendes strack die Maß ab nach Neuz-  
mege / welches die Hauptstadt in Geldern /  
sich des wegs vngeweißelt auff Holland  
zubegeben. Dazwischen wirdt er / sampt  
seinem ganzen Kriegsheer / bey einem Fle-  
cken Moick genandt / im Land von Cleue  
gelegen / eben in den Osterfeyrtagen / von  
den Spaniern vnd anderm Königschem  
Kriegsuolck / am morgē früh vberfallen / ge-  
schlagen vnd getrennet. Daselbst auch die  
drey Herrn / neben andern vielen Reuttern  
vnd Kriegsleuthen / auffm platz blieben.  
Vnd das in sonderheit zuuermundern / daß  
der dreyen Kriegsherrn leichnam / nach ge-  
halte

haltener schlacht / nit gefunden / vnd man  
noch heutigs tags / nach vielfaltiger erfors-  
schung nit eigentlich erfare / wo hin sie kom-  
men vnd verblieben.

Als nun die Spanier solchen sieg von  
Graue Ludwigen vnd seinem zustad erhal-  
ten / zogen sie darnach auff Antorff / vnd  
dweil sie die Burgerschafft nit eyngelassen /  
fielē sie bey der nacht vber die Stadtmawr /  
vnd namen die Stadt eyn / forderten von  
der Oberkeit iren schuldigen Sold. Vnd  
hatt also der Rath nebe der Burgerschafft  
ein gemeine anlag vñ contribution gethon /  
damit sie dem Kriegsuolck etliche Monat  
Sold bezalt / vnd seynd also deren widder  
erledigt worden.

Im Merckē dieses jars starbe im Schloß  
zu Vincennes / nahe bey Paris gelegē / Kö-  
nig Carl von Franckreich der Neund / noch  
ein gar junger Herr / der in kurzer zeit /  
dweil er das Königreich regieret / viel be-  
schwernuß von den feinden Catholischer  
religion erlitten. Es starbe auch zu dieser  
zeit Cosmas Medices Herzog von Florēz /  
ein Catholischer alter Fürst.

Vmb diese zeit hatt sich die Stadt Mid-  
delburg in Seeland / von wegen grossen  
hungers not / vnd mangel aller prouiant /

dweil sie vom Gubernator in den Nider-  
landen nit entsetzt konnen werden / dem  
Prinzen von Branien ergeben / doch mit  
solchem bescheid / das jedem sein lebē gefren-  
et / vñ abzuziehē oder in d Stadt zuuerblei-  
ben frengestellet wurde / wie auch geschehē.

Da der König von Polen / seines Brüs-  
ders / des Königs in Franckreich / Tod ver-  
nomen / vñ den Polnischen Rāthen fur-  
brachte / wie das Königreich in Franckreich  
ihm als dem nächsten vñ eltesten zustündte  
vñ heimgefallen were / wurde ihm geant-  
wortet / das er solches / dweil es ein wich-  
tiger handel / in der nächstkunfftigen im  
Augustmonat allgemeinen versammlung al-  
ler Landstände des Königreichs Polen sol-  
te furhalten vñ anzeigen. Aber doch hatt  
er sich in kurz darnach / bey nacht auß dem  
Schloß Crakaw gemacht / mit wenig Reu-  
tern so darzu bestellt gewesen / durch die gā-  
ze nacht / in grosser eil dannen gezogen / als  
so das er am andern tag hernach ab dem  
grund vñ bodem des Königreichs Polen  
in Schlesien ankommen. Die Polecken  
verdrossē solches / eilten ihm noch dieselbe  
nacht nach / konten in aber nicht eher dēñ  
in Schlesien erreichen / noch dahin bere-  
den / das er mit ihnen widder zuruck zöhe.  
Pols

Volgēds nam er seinen weg auff Wien/  
 da ihm der Keyser Maximilianus viel Kuz-  
 wägen vnd ein statlich geleyt von Reutern  
 entgegen geschickt/ vnd zu Wien mit gros-  
 sem pracht empfangen. Wurd von dan-  
 nen biß gen Venedig beleytet. Vnd als  
 er 12. tag daselbst von dem Rath herrlich  
 vnd wol gehalten/ vnd von des Papsts  
 gesandten vnd den Venedigern mit vie-  
 lem geschencck berehret worden/ richtet er  
 seine reiß fortan durch die Lombarden/  
 wurde allenthalben/ nemlich zu Ferrar/zu  
 Mantua/ vnd andern orthen/ wie einem  
 König gebüret/ empfangen. Sohe demnach  
 mit des Herzogen von Saphoy statem ge-  
 leyt durch Piemont vñ Saphoy/gen Lion.

**M** Jar M. D. LXXV.

**I**st fast vielfaltig vom frieden in  
 den Niderlāden / durch etliche  
 darzu von beiden seitē deputir-  
 ten/gehādlet wordē. Dahin d̄ König vñ Hi-  
 spanien vff etlicher Teutscher Fursten vnd  
 Herrn anhalte/den vnderthanē in den Ni-  
 derlanden zu gutem / damit die destebalder  
 d̄ grossenkriegs beschwer nuß geubrigt wer-  
 den/vñ widder zu ruhe komē möchten/ nit  
 vnwillig verstanden: Doch d̄ gestalt/ da ein  
 guter fried getroffen werden kōndte/ vn-

uer-